

explainity erklärt: Steuern in Deutschland

Beinahe täglich kommt Finn mit dem Begriff „Steuern“ in Berührung. Egal ob beim Blick auf seine Gehaltsabrechnung oder beim Einkaufen. Wer in Deutschland lebt und sein Geld verdient, muss in den meisten Fällen Steuern zahlen. Doch warum greift der Staat Finn einfach so in die Tasche? Und was hat er davon?

Der Begriff „Steuer“ kommt ursprünglich aus dem Althochdeutschen von „Stuira“ und bedeutet so viel wie „Stütze“. Als Steuerzahler unterstützt Finn den Staat dabei, seine wichtigen Aufgaben finanzieren zu können. Dazu gehören beispielsweise Straßen, Kindergärten, Schulen, Universitäten, Krankenhäuser und die Feuerwehr - und auch die Gehälter von Beamten und Politikern. Steuergelder sind also die wichtigste Einnahmequelle des Staates.

Sie stehen ganz Deutschland, den einzelnen Bundesländern oder Städten zu – je nachdem, um welche Steuerart es sich handelt: Es wird also zwischen Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern unterschieden. Und das zuständige Finanzamt erhebt und verwaltet sie.

Manche Steuern werden jedoch auch aufgeteilt - die sogenannten Gemeinschaftssteuern.

Grundsätzlich lassen sich alle Steuern in direkte und indirekte unterteilen. Und diejenigen, die sie bezahlen, sind Steuerschuldner oder Steuerträger. Als Besitzer eines Autos schuldet Finn dem Staat beispielsweise die KFZ-Steuer. Da er den Betrag jährlich direkt an das zuständige Finanzamt überweisen muss, trägt er die Steuer somit auch. Bei direkten Steuern gilt also: Steuerschuldner ist gleich Steuerträger.

Wenn Finn sich allerdings seine Sonntagszeitung kauft, ist die sogenannte Umsatzsteuer schon im Preis mit eingerechnet. Somit trägt er die Steuer zwar, der Schuldner ist in diesem Fall jedoch die Kioskbesitzerin, da sie diese indirekte Steuereinnahme an das Finanzamt weitergibt. Hier gilt also: Steuerschuldner ist nicht gleich Steuerträger.

Betrachtet Finn nun die Höhe des Steueraufkommens in Deutschland, landet die Umsatzsteuer auf dem ersten Platz - und ist übrigens eine Gemeinschaftsteuer.

Die Einkommensteuer, die Finn bereits von seiner Gehaltsabrechnung kennt, wird ebenfalls aufgeteilt und belegt den zweiten Platz – dicht gefolgt von der Gewerbesteuer, die Unternehmer auf ihre Umsätze zahlen müssen. Sie steht allein den Gemeinden zu und ist deren wichtigste Einnahmequelle.

Finn weiß natürlich, dass es noch sehr viele weitere Steuern gibt und stellt sich die Frage, wie es wohl wäre, wenn der Staat all das Geld nicht zur Verfügung hätte, um seine wichtigen Aufgaben zu finanzieren? Allein die Vorstellung bringt ihn zum Nachdenken und er versteht, warum es Steuern geben muss. Trotzdem zahlt Finn nicht wirklich gern Steuern - auch wenn wir alle einen Nutzen davon haben.